

kriens

Aktennotiz

Kriens, 2. Dezember 2022

Busangebot Sonnenberg Runder-Tisch 2

Teilnehmende: IG Spielplatz Sonnenberg, Eigentümer, QV Obersteinhof-Dattenberg, Strassengenossenschaft Obersteinhof-Dattenberg, Petitionäre "Buserschliessung am Sonnenberg", Petitionäre "Keine Buslinienführung über die Obere Dattenbergstrasse"

Maurus Frey, David Lehmann (Stadt Kriens), Christoph Zurflüh (Trafiko), Christian Merz (Tratus)



Inhalt des Runden Tisches gemäss Präsentationen

1. Begrüssung
2. Aktueller Stand
3. Erläuterung verkehrstechnische Untersuchung (Präsentation Tratus)
4. Frage- und Diskussionsrunde
5. Weiteres Vorgehen

Rückmeldung der Teilnehmer

Verkehrstechnisches Gutachten:

- Die Teilnehmer bedanken sich für die detaillierte und grundsätzlich nachvollziehbare Beurteilung der Verkehrssituation durch die Firma Tratus betreffend der Varianten "Obere Dattenbergstrasse" versus "Sonnenbergstrasse".
- Die teilnehmenden Interessenvertretungen stellen fest, dass basierend auf dem Gutachten beide Varianten schlecht und aus verschiedenen Gründen nicht ideal sind.
- Auch wenn das Gutachten formal weniger negative Punkte für die Variante «Sonnenbergstrasse» ausweist, wird der Punkt Sicherheit der schützenswerten Verkehrsteilnehmenden bei der Variante «Sonnenbergstrasse» im Vergleich zur Variante «Obere Dattenbergstrasse» klar schlechter beurteilt. Dies muss in der Gewichtung der verschiedenen negativen Punkte gemäss verschiedenen Teilnehmern viel stärker einfließen. Es wird beispielhaft darauf hingewiesen, dass beim Spielplatz die vorgesehenen Poller die Zweiräder nicht zu einer angemessenen Geschwindigkeit zu zwingen vermögen.
- Da der Sachverhalt mit allen Abklärungen und dem Bebauungsplan klar dafür spricht, sollte gemäss anderen Teilnehmern nun die Variante Sonnenbergstrasse weiterverfolgt werden.
- Einige Teilnehmer regen an, eine Ampelanlage auch weiter östlich an der Sonnenbergstrasse zu prüfen. *Rückmeldung Tratus: Würde zu viel Verkehr inkl. Velo und andere Quartiere (auch ausserhalb Gemeindegebiet Kriens) behindern, weshalb diese Variante nicht weiter betrachtet wurde.*
- Ein Teilnehmer ergänzt, dass die gemessenen Verkehrsmengen nur eine Momentaufnahme und an manchen Tagen deutlich höher seien.

- Es wird die Frage aufgeworfen, warum in diesem Projekt der Kreuzungsfall der Busse berücksichtigt werden muss, aber auf der Luzerner Seite kaum eingehalten werden kann.
- Mit Blick auf die angezweifelte Nachfrage müsste aus Sicht der Teilnehmer auch die Frage gestellt werden, wie gross die Busse künftig sein müssen. Kleinere Busse würden die Ausgangslage für die Planung wieder komplett verändern.
- Teilnehmer fordern, dass die ganze bestehende Busführung geprüft wird und nicht nur auf Krienser Seite. Vor allem in Luzern bestehe grosse Probleme beim Kreuzen. *Rückmeldung Stadt Kriens: Wird beim Tiefbauamt Stadt Luzern platziert.*
- Zudem halten verschiedene Teilnehmer fest, dass das Problem des Kreuzens auf der Seite der Stadt Luzern durch weniger Verkehr minimiert werden kann. Somit könnte das beschlossene Fahrverbot der GV «Strassengenossenschaft Obersteinhof-Dattenberg» vom 26. April 2022 einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Öffentlicher Verkehr:

- Ein Teil der Teilnehmer bezweifelt die grundsätzliche Nachfrage der zukünftigen Buslinienführung am Sonnenberg. Der Bedarf wurde vom VVL nicht sauber aufgearbeitet.
- Gleichzeitig hält aber auch einen Teil der Teilnehmer fest, dass sich insgesamt das Busangebot am Sonnenberg deutlich verbessern und folglich die Nachfrage automatisch grösser wird.
- Ein Teilnehmer bemängelt, das Aufheben der Bushaltestellen (Gemeindehausstr., Oberhusweg, Oberhusrain, Obere Dattenbergstrasse). Es werde die öV-Erreichbarkeit verschlechtert.
- Der Status quo ist für einen Teil der Teilnehmer besser als eine Buslinie, die am Siedlungsrand durchgeführt wird. Es wird angeregt, stattdessen den Quartierbus Nr. 15 mit einer anderen Linie (Richtung Bahnhof oder Tribtschen) zu verbinden.

Weitere Themen:

- Ein Teilnehmer bezweifelt, dass die ganze Obere Dattenbergstrasse öffentlich erklärt wurde wie im Bericht festgehalten wurde. (Nachtrag: Die rechtliche Situation wurde aus der verkehrstechnischen Untersuchung von Tratus gelöscht, siehe Änderungsindex)
- Ein Teil der Teilnehmer hält fest, dass das vorgezogene Road Safety Audit (vRSA) der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) nicht unabhängig ist. Es wurden nicht alle Probleme (Hauszugänge, usw.) betrachtet. Es wird beim nächsten Road Safety Audit ein anderes Büro gewünscht.

Weiteres Vorgehen zum Runden Tisch 2

- Auf der Website werden die Unterlagen aufgeschaltet (Präsentation Runder Tisch 2, Präsentation Verkehrstechnische Untersuchung Busführung Tratus, Schreiben an Verbundrat für Elektrobusse, Kurze Aktennotiz zum Runden Tisch 2). Es erfolgt keine proaktive Kommunikation (wie Newsletter oder Medienmitteilung) der Stadt Kriens.
- Die öffentliche Auflage wird frühzeitig kommuniziert.
- Nach Möglichkeit wird die Umsetzung im Bereich Spielplatz mit der IG Spielplatz und den Eigentümern besprochen.